

# **Fachprüfungs- und Studienordnung für den Bachelorstudiengang Berufliche Bildung Fachrichtung Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft an der Technischen Universität München**

**Vom 19. Februar 2020**

Aufgrund von Art. 13 Abs. 1 Satz 2 in Verbindung mit Art. 58 Abs. 1 Satz 1 und Art. 61 Abs. 2 Satz 1 des Bayerischen Hochschulgesetzes (BayHSchG) erlässt die Technische Universität München folgende Satzung:

## **Inhaltsverzeichnis:**

### **I. Allgemeine Bestimmungen**

- § 34 Geltungsbereich, akademischer Grad, verwandte Studiengänge
- § 35 Studienbeginn, Regelstudienzeit, ECTS
- § 36 Qualifikationsvoraussetzungen
- § 37 Modularisierung, Lehrveranstaltungen, Unterrichtssprache
- § 38 Prüfungsfristen, Studienfortschrittskontrolle, Fristversäumnis
- § 39 Prüfungsausschuss
- § 40 Anrechnung von Studienzeiten, Studienleistungen und Prüfungsleistungen
- § 41 Studienbegleitendes Prüfungsverfahren, Prüfungsformen
- § 41 a Multiple-Choice-Verfahren
- § 42 Studienleistungen
- § 43 Zulassung und Anmeldung zu Prüfungen
- § 44 Wiederholung, Nichtbestehen von Prüfungen
- § 44 a Regelungen für Prüfungen in den an der Ludwig-Maximilians-Universität München zu studierenden Unterrichtsfächern

### **II. Bachelorprüfung**

- § 45 Umfang der Bachelorprüfung
- § 46 Bachelor's Thesis
- § 46 a Zusatzprüfungen
- § 47 Bestehen und Bewertung der Bachelorprüfung
- § 48 Zeugnis, Urkunde, Diploma Supplement

### **III. Schlussbestimmung**

- § 49 In-Kraft-Treten

Anlage 1: Prüfungsmodule

## I. Allgemeine Bestimmungen

### § 34

#### Geltungsbereich, akademischer Grad, verwandte Studiengänge

- (1) <sup>1</sup>Diese Fachprüfungs- und Studienordnung (FPSO) ergänzt die Allgemeine Prüfungs- und Studienordnung für Bachelor- und Masterstudiengänge an der Technischen Universität München (APSO) vom 18. März 2011 in der jeweils geltenden Fassung. <sup>2</sup>Die APSO hat Vorrang.
- (2) <sup>1</sup>Aufgrund der bestandenen Bachelorprüfung wird der akademische Grad „Bachelor of Education“ („B.Ed.“) verliehen. <sup>2</sup>Der akademische Grad kann mit dem Hochschulzusatz „(TUM)“ geführt werden.
- (3) <sup>1</sup>Der Staatsexamensstudiengang Lehramt an beruflichen Schulen mit der beruflichen Fachrichtung Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft sowie der Bachelorstudiengang Ernährungswissenschaft an der Technischen Universität München sind verwandte Studiengänge. <sup>2</sup>Beim Wechsel von einer anderen Universität an die Technische Universität München entscheidet der zuständige Prüfungsausschuss über die Verwandtheit des Studienganges aufgrund der Prüfungs-/Studienordnung der betreffenden Hochschule.

### § 35

#### Studienbeginn, Regelstudienzeit, ECTS

- (1) Den Studienbeginn für den Bachelorstudiengang Berufliche Bildung Fachrichtung Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft regelt § 5 APSO.
- (2) <sup>1</sup>Der Umfang der für die Erlangung des Bachelorgrades erforderlichen Credits im Pflicht- und Wahlbereich beträgt 165 Credits (für den Bereich Sozial- und Bildungswissenschaften 20 Semesterwochenstunden, für den Bereich berufliche Fachrichtung Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft 78 - 79 Semesterwochenstunden und je nach gewähltem Unterrichtsfach 16 - 36 Semesterwochenstunden – insgesamt je nach gewähltem Unterrichtsfach 114 - 135 Semesterwochenstunden). <sup>2</sup>Hinzu kommen (10 Credits) acht Wochen für die Erstellung der Bachelor's Thesis. <sup>3</sup>Außerdem sind 5 Credits schulpraktische Studien (im Rahmen des Praktikums TUMpaedagogicum) als Studienleistung zu erbringen. <sup>4</sup>Der Umfang der zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen im Pflicht- und Wahlbereich gemäß Anlage 1 im Bachelorstudiengang Berufliche Bildung Fachrichtung Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft beträgt damit mindestens 180 Credits. <sup>5</sup>Die Regelstudienzeit für das Bachelorstudium beträgt insgesamt sechs Semester.

### § 36

#### Qualifikationsvoraussetzungen

- (1) Für den Bachelorstudiengang Berufliche Bildung Fachrichtung Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft müssen die allgemeinen Zugangsvoraussetzungen für ein Studium an einer Universität nach Maßgabe der Verordnung über die Qualifikation für ein Studium an den Hochschulen des Freistaates Bayern und den staatlich anerkannten nichtstaatlichen Hochschulen (Qualifikationsverordnung-QualV) (BayRS 2210-1-1-3-K/WK) in der jeweils geltenden Fassung erfüllt sein.

- (2) Zusätzlich ist für das Unterrichtsfach Sport der Nachweis der Sport-Eignungsprüfung vor Beginn des Studiums gemäß Art. 44 Abs. 3 BayHSchG erforderlich.
- (3) Zusätzlich ist für das Unterrichtsfach Englisch die erfolgreiche Teilnahme an einem Eignungsfeststellungsverfahren gemäß der Satzung über die Eignungsfeststellung für das Fach Englisch im Studium für das Lehramt an der Ludwig-Maximilians-Universität München in der jeweils gültigen Fassung erforderlich.
- (4) <sup>1</sup>Zusätzlich ist bei der Wahl des Fachs Psychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt, das an die Stelle des Studiums eines Unterrichtsfachs tritt, der Nachweis einer Bescheinigung über die Teilnahme an einem Beratungsgespräch, ausgestellt von der Fakultät TUM School of Education, vorzulegen. <sup>2</sup>Für das Fach Psychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt ist eine Zulassungszahl festgesetzt, die der Satzung der Technischen Universität München über die Festsetzung von Zulassungszahlen als Studienanfängerinnen und Studienanfänger sowie in höhere Fachsemester aufzunehmenden Bewerberinnen und Bewerber zu entnehmen ist.

### **§ 37**

#### **Modularisierung, Lehrveranstaltungen, Unterrichtssprache**

- (1) <sup>1</sup>Generelle Regelungen zu Modulen und Lehrveranstaltungen sind in §§ 6 und 8 APSO getroffen. <sup>2</sup>Bei Abweichungen zu Modulfestlegungen gilt § 12 Abs. 8 APSO.
- (2) Das Studium besteht aus drei Studienbereichen: der beruflichen Fachrichtung, dem Unterrichtsfach und den Sozial- und Bildungswissenschaften.
- (3) <sup>1</sup>Die berufliche Fachrichtung Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft kann mit einem der folgenden Unterrichtsfächer kombiniert werden: Chemie, Deutsch, Englisch, Religionslehre (kath./ev.), Sozialkunde, Sport, Sprache und Kommunikation Deutsch. <sup>2</sup>Darüber hinaus kann das Fach Psychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt (Schulpsychologie) gewählt werden, das an die Stelle des Studiums eines Unterrichtsfachs tritt. <sup>3</sup>Bei Wahl des Faches Schulpsychologie ist die parallele Immatrikulation in den Bachelorteilstudiengang Psychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt erforderlich. <sup>4</sup>Im Rahmen des Bachelorteilstudiengangs Psychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt haben Studierende Modulprüfungen im Umfang von 36 Credits abzuleisten. <sup>5</sup>Näheres ist in der Fachprüfungs- und Studienordnung für den Bachelorteilstudiengang Psychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt für das Lehramt an Beruflichen Schulen an der Technischen Universität München vom 9. Juli 2019 geregelt. <sup>6</sup>Im Rahmen der Bachelorausbildung sind in der beruflichen Fachrichtung insgesamt 106 Credits zuzüglich 10 Credits Bachelor's Thesis, im Unterrichtsfach insgesamt 36 Credits und in den Sozial- und Bildungswissenschaften insgesamt 28 Credits abzuleisten. <sup>7</sup>Möchten Studierende die berufliche Fachrichtung Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft abweichend von Satz 1 mit einem der Unterrichtsfächer Biologie, Informatik, Mathematik oder Physik kombinieren, so ist dies erst nach Durchführung eines Beratungsgespräches bei der Fachstudienberatung an der TUM School of Education (EDU) möglich. <sup>8</sup>Die Wahl eines dieser Unterrichtsfächer setzt voraus, dass der oder die Studierende sich zusätzliche Grundlagen erarbeitet, die nicht beim Gesamtumfang von 180 Credits berücksichtigt werden.
- (4) Der empfohlene Studienplan mit einer Auflistung der zu belegenden Module in der beruflichen Fachrichtung wird in der jeweils aktuellen Fassung auf den Internetseiten der TUM School of Education veröffentlicht.

- (5) <sup>1</sup>Aufgrund der vielfältigen Kombinationsmöglichkeiten zwischen der beruflichen Fachrichtung und dem Unterrichtsfach muss das Bachelorstudium möglichst flexibel gestaltbar sein. <sup>2</sup>Der Studienplan ist daher als Empfehlung zu verstehen; er stellt eine Möglichkeit des Studienverlaufs dar. <sup>3</sup>§ 38 bleibt hiervon unberührt.
- (6) Näheres zu den Schulpraktika regeln die Ausführungsbestimmungen zur Organisation der Schulpraktika für den Bachelorstudiengang Berufliche Bildung sowie für den Masterstudiengang Berufliche Bildung der TUM School of Education der Technischen Universität München vom 1. Oktober 2018 in der jeweils geltenden Fassung.
- (7) <sup>1</sup>In der Regel ist im Bachelorstudiengang Berufliche Bildung Fachrichtung Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft die Unterrichtssprache Deutsch. <sup>2</sup>Soweit einzelne Module ganz oder teilweise in englischer Sprache abgehalten werden ist dies in Anlage 1 gekennzeichnet. <sup>3</sup>Ist in Anlage 1 für ein Modul angegeben, dass dieses in englischer oder deutscher Sprache abgehalten wird, so gibt der oder die Prüfende spätestens zu Vorlesungsbeginn die Unterrichtssprache verbindlich in geeigneter Weise bekannt.

### **§ 38**

#### **Prüfungsfristen, Studienfortschrittskontrolle, Fristversäumnis**

- (1) Prüfungsfristen, Studienfortschrittskontrolle und Fristversäumnis sind in § 10 APSO geregelt.
- (2) <sup>1</sup>Mindestens eine der in der Anlage 1 aufgeführten Modulprüfungen aus den Grundlagen muss bis zum Ende des zweiten Semesters erfolgreich abgelegt werden. <sup>2</sup>Bei Fristüberschreitung gilt § 10 Abs. 5 APSO.

### **§ 39**

#### **Prüfungsausschuss**

<sup>1</sup>Die für Entscheidungen in Prüfungsangelegenheiten zuständige Stelle gemäß § 29 APSO ist der Bachelorprüfungsausschuss Berufliche Bildung. <sup>2</sup>Er setzt sich zusammen aus je einem Vertreter bzw. einer Vertreterin der sechs beruflichen Fachrichtungen, einem Vertreter bzw. einer Vertreterin eines Unterrichtsfaches, einem Vertreter bzw. einer Vertreterin der Sozial- und Bildungswissenschaften und einem Vertreter bzw. einer Vertreterin der TUM School of Education.

### **§ 40**

#### **Anrechnung von Studienzeiten, Studienleistungen und Prüfungsleistungen**

Die Anrechnung von Studienzeiten, Studienleistungen und Prüfungsleistungen regelt § 16 APSO.

### **§ 41**

#### **Studienbegleitendes Prüfungsverfahren, Prüfungsformen**

- (1) Mögliche Prüfungsformen gemäß §§ 12 und 13 APSO sind neben Klausuren und mündlichen Prüfungen in diesem Studiengang insbesondere Laborleistungen, Übungsleistungen (ggf. Testate), Berichte, Projektarbeiten, Präsentationen, Lernportfolios, wissenschaftliche Ausarbeitungen, Prüfungsparcours und Lehrkompetenzprüfungen.

- a) <sup>1</sup>Eine **Klausur** ist eine schriftliche Arbeit unter Aufsicht mit dem Ziel, in begrenzter Zeit mit den vorgegebenen Methoden und definierten Hilfsmitteln Probleme zu erkennen und Wege zu ihrer Lösung zu finden und ggf. anwenden zu können. <sup>2</sup>Die Dauer von Klausurarbeiten ist in § 12 Abs. 7 APSO geregelt.
- b) <sup>1</sup>**Laborleistungen** beinhalten je nach Fachdisziplin Versuche, Messungen, Arbeiten im Feld, Feldübungen etc. mit dem Ziel der Durchführung, Auswertung und Erkenntnisgewinnung. <sup>2</sup>Bestandteil können z.B. sein: die Beschreibung der Vorgänge und die jeweiligen theoretischen Grundlagen inkl. Literaturstudium, die Vorbereitung und praktische Durchführung, ggf. notwendige Berechnungen, ihre Dokumentation und Auswertung sowie die Deutung der Ergebnisse hinsichtlich der zu erarbeitenden Erkenntnisse. <sup>3</sup>Die Laborleistung kann durch eine Präsentation ergänzt werden, um die kommunikative Kompetenz bei der Darstellung von wissenschaftlichen Themen vor einer Zuhörerschaft zu überprüfen. <sup>4</sup>Die konkreten Bestandteile der jeweiligen Laborleistung und die damit zu prüfenden Kompetenzen sind in der Modulbeschreibung aufgeführt.
- c) <sup>1</sup>Die **Übungsleistung (ggf. Testate)** ist die Bearbeitung von vorgegebenen Aufgaben (z.B. mathematischer Probleme, Programmieraufgaben, Modellierungen etc.) mit dem Ziel der Anwendung theoretischer Inhalte zur Lösung von anwendungsbezogenen Problemstellungen. <sup>2</sup>Sie dient der Überprüfung von Fakten- und Detailwissen sowie dessen Anwendung. <sup>3</sup>Die Übungsleistung kann u.a. schriftlich, mündlich oder elektronisch durchgeführt werden. <sup>4</sup>Mögliche Formen sind z.B. Hausaufgaben, Übungsblätter, Programmierübungen, (E-)Tests, Aufgaben im Rahmen von Hochschulpraktika etc. <sup>5</sup>Die konkreten Bestandteile der jeweiligen Übungsleistung und die damit zu prüfenden Kompetenzen sind in der Modulbeschreibung aufgeführt.
- d) <sup>1</sup>Ein **Bericht** ist eine schriftliche Aufarbeitung und Zusammenfassung eines Lernprozesses mit dem Ziel, Gelerntes strukturiert wiederzugeben und die Ergebnisse im Kontext eines Moduls zu analysieren. <sup>2</sup>In dem Bericht soll nachgewiesen werden, dass die wesentlichen Aspekte erfasst wurden und schriftlich wiedergegeben werden können. <sup>3</sup>Mögliche Berichtsformen sind bspw. Exkursionsberichte, Praktikumsberichte, Arbeitsberichte etc. <sup>4</sup>Der schriftliche Bericht kann durch eine Präsentation ergänzt werden, um die kommunikative Kompetenz bei der Darstellung der Inhalte vor einer Zuhörerschaft zu überprüfen.
- e) <sup>1</sup>Im Rahmen einer **Projektarbeit** soll in mehreren Phasen (Initiierung, Problemdefinition, Rollenverteilung, Ideenfindung, Kriterienentwicklung, Entscheidung, Durchführung, Präsentation, schriftliche Auswertung) ein Projektauftrag als definiertes Ziel in definierter Zeit und unter Einsatz geeigneter Instrumente erreicht werden. <sup>2</sup>Zusätzlich kann eine Präsentation Bestandteil der Projektarbeit sein, um die kommunikative Kompetenz bei der Darstellung von wissenschaftlichen Themen vor einer Zuhörerschaft zu überprüfen. <sup>3</sup>Die konkreten Bestandteile der jeweiligen Projektarbeit und die damit zu prüfenden Kompetenzen sind in der Modulbeschreibung aufgeführt. <sup>4</sup>Die Projektarbeit ist auch in Form einer Gruppenarbeit möglich. <sup>5</sup>Hierbei soll nachgewiesen werden, dass Aufgaben im Team gelöst werden können. <sup>6</sup>Der als Prüfungsleistung jeweils zu bewertende Beitrag muss deutlich individuell erkennbar und bewertbar sein. <sup>7</sup>Dies gilt auch für den individuellen Beitrag zum Gruppenergebnis.
- f) <sup>1</sup>Die **wissenschaftliche Ausarbeitung** ist eine schriftliche Leistung, in der eine anspruchsvolle wissenschaftliche bzw. wissenschaftlich-anwendungsorientierte Fragestellung mit den wissenschaftlichen Methoden der jeweiligen Fachdisziplin selbstständig bearbeitet wird. <sup>2</sup>Es soll nachgewiesen werden, dass eine den

Lernergebnissen des jeweiligen Moduls entsprechende Fragestellung unter Beachtung der Richtlinien für wissenschaftliches Arbeiten vollständig bearbeitet werden kann – von der Analyse über die Konzeption bis zur Umsetzung. <sup>3</sup>Mögliche Formen, die sich in ihrem jeweiligen Anspruchsniveau unterscheiden, sind z.B. Thesenpapier, Abstract, Essay, Studienarbeit, Seminararbeit etc. <sup>4</sup>Die wissenschaftliche Ausarbeitung kann durch eine Präsentation und ggf. ein Kolloquium begleitet werden, um die kommunikative Kompetenz des Präsentierens von wissenschaftlichen Themen vor einer Zuhörerschaft zu überprüfen. <sup>5</sup>Die konkreten Bestandteile der jeweiligen wissenschaftlichen Ausarbeitung und die damit zu prüfenden Kompetenzen sind in der Modulbeschreibung aufgeführt.

- g) <sup>1</sup>Eine **Präsentation** ist eine systematische, strukturierte und mit geeigneten Medien (wie Beamer, Folien, Poster, Videos) visuell unterstützte mündliche Darbietung, in der spezifische Themen oder Ergebnisse veranschaulicht und zusammengefasst sowie komplexe Sachverhalte auf ihren wesentlichen Kern reduziert werden. <sup>2</sup>Mit der Präsentation soll die Kompetenz nachgewiesen werden, sich ein bestimmtes Themengebiet in einer bestimmten Zeit so zu erarbeiten, dass es in anschaulicher, übersichtlicher und verständlicher Weise einem Publikum präsentiert bzw. vorgetragen werden kann. <sup>3</sup>Außerdem soll nachgewiesen werden, dass in Bezug auf das jeweilige Themengebiet auf Fragen, Anregungen oder Diskussionspunkte des Publikums sachkundig eingegangen werden kann. <sup>4</sup>Die Präsentation kann durch eine kurze schriftliche Aufbereitung ergänzt werden. <sup>5</sup>Die Präsentation kann als Einzel- oder als Gruppenleistung durchgeführt werden. <sup>6</sup>Der als Prüfungsleistung jeweils zu bewertende Beitrag muss deutlich individuell erkennbar und bewertbar sein. <sup>7</sup>Dies gilt auch für den individuellen Beitrag zum Gruppenergebnis.
- h) <sup>1</sup>Eine **mündliche Prüfung** ist ein zeitlich begrenztes Prüfungsgespräch zu bestimmten Themen und konkret zu beantwortenden Fragen. <sup>2</sup>In mündlichen Prüfungen soll nachgewiesen werden, dass die in den Modulbeschreibungen dokumentierten Qualifikationsziele erreicht wurden sowie die Zusammenhänge des Prüfungsgebietes erkannt wurden und spezielle Fragestellungen in diese Zusammenhänge eingeordnet werden können. <sup>3</sup>Die mündliche Prüfung kann als Einzelprüfung oder als Gruppenprüfung durchgeführt werden. <sup>4</sup>Die Dauer der Prüfung ist in § 13 Abs. 2 APSO geregelt.
- i) <sup>1</sup>Ein **Lernportfolio** ist eine nach zuvor festgelegten Kriterien ausgewählte schriftliche Darstellung von eigenen Arbeiten, mit denen Lernfortschritt und Leistungsstand zu einem bestimmten Zeitpunkt und bezogen auf einen definierten Inhalt nachgewiesen werden sollen. <sup>2</sup>Die Auswahl der Arbeiten, deren Bezug zum eigenen Lernfortschritt und ihr Aussagegehalt für das Erreichen der Qualifikationsziele müssen begründet werden. <sup>3</sup>In dem Lernportfolio soll nachgewiesen werden, dass für den Lernprozess Verantwortung übernommen und die in der Modulbeschreibung dokumentierten Qualifikationsziele erreicht wurden. <sup>4</sup>Als Bestandteile erfolgreicher Selbstlernkontrollen des Lernportfolios kommen je nach Modulbeschreibung insbesondere Arbeiten mit Anwendungsbezug, Internetseiten, Weblogs, Bibliographien, Analysen, Thesenpapiere sowie grafische Aufbereitungen eines Sachverhalts oder einer Fragestellung in Betracht. <sup>5</sup>Die konkreten Bestandteile des jeweiligen Lernportfolios und die damit zu prüfenden Kompetenzen sind in der Modulbeschreibung aufgeführt.
- j) <sup>1</sup>Im Rahmen eines **Prüfungsparcours** sind innerhalb einer Prüfungsleistung mehrere Prüfungselemente zu absolvieren. <sup>2</sup>Die Prüfungsleistung wird im Gegensatz zu einer Modulteilprüfung organisatorisch (räumlich bzw. zeitlich) zusammenhängend geprüft. <sup>3</sup>Prüfungselemente sind mehrere unterschiedliche Prüfungsformate, die in ihrer Gesamtheit das vollständige Kompetenzprofil des

Moduls erfassen. <sup>4</sup>Prüfungselemente können insbesondere auch Prüfungsformen nach den Buchstaben a) bis i) sein. <sup>5</sup>Die Prüfungsgesamtdauer ist in dem Modulkatalog anzugeben, Prüfungsform und Prüfungsdauer der einzelnen Prüfungselemente sind in der Modulbeschreibung anzugeben.

- k) <sup>1</sup>Eine **Lehrkompetenzprüfung** beinhaltet die Prüfung der fachdidaktischen Kompetenzen in Hinblick auf die sportlichen Handlungsfelder unter besonderer Berücksichtigung der Sicherheits-, Gesundheits- und Fairnesserziehung. <sup>2</sup>Die konkreten Bestandteile der jeweiligen Lehrkompetenzprüfung und die damit zu prüfenden Kompetenzen sind in der Modulbeschreibung aufgeführt.
- (2) <sup>1</sup>Die Modulprüfungen werden in der Regel studienbegleitend abgelegt. <sup>2</sup>Art und Dauer einer Modulprüfung gehen aus Anlage 1 hervor. <sup>3</sup>Bei Abweichungen von diesen Festlegungen ist § 12 Abs. 8 APSO zu beachten. <sup>4</sup>Für die Bewertung der Modulprüfungen gilt § 17 APSO. <sup>5</sup>Die Notengewichte von Modulteilprüfungen entsprechen den ihnen in Anlage 1 zugeordneten Gewichtungsfaktoren. <sup>6</sup>Die entsprechend in der Anlage 1 gekennzeichneten Module sind nur bestanden, wenn jede Modulteilprüfung bestanden ist.
- (3) Ist in Anlage 1 für eine Modulprüfung angegeben, dass diese schriftlich oder mündlich ist, so gibt der oder die Prüfende spätestens zu Vorlesungsbeginn in geeigneter Weise den Studierenden die verbindliche Prüfungsart bekannt.
- (4) Auf Antrag der Studierenden und mit Zustimmung der Prüfenden können bei deutschsprachigen Lehrveranstaltungen Prüfungen in englischer Sprache/einer Fremdsprache abgelegt werden.

### **§ 41 a Multiple-Choice-Verfahren**

Die Durchführung von Multiple-Choice-Verfahren ist in § 12 a APSO geregelt.

### **§ 42 Studienleistungen**

<sup>1</sup>Neben den in § 45 Abs. 1 genannten Prüfungsleistungen ist die erfolgreiche Ablegung von Studienleistungen in den Modulen gemäß Anlage 1 in den schulpraktischen Studien (TUMpaedagogicum) im Umfang von 5 Credits nachzuweisen. <sup>2</sup>Anstelle der in § 45 Abs. 2 genannten Prüfungsleistungen kann auch die Erbringung von Studienleistungen verlangt werden. <sup>3</sup>Der nach § 45 Abs. 2 zu erbringende Creditumfang an Prüfungsleistungen reduziert sich in diesen Fällen entsprechend. <sup>4</sup>Bei der Wahl des Fachs Psychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt werden die gemäß § 37 Abs. 3 Satz 4 zu erbringenden Credits (36) als Studienleistungen für das Unterrichtsfach anerkannt.

### **§ 43 Zulassung und Anmeldung zu Prüfungen**

- (1) Mit der Immatrikulation in den Bachelorstudiengang Berufliche Bildung Fachrichtung Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft gelten die Studierenden zu den Modulprüfungen der Bachelorprüfung als zugelassen.

- (2) <sup>1</sup>Die Anmeldung zu einer Prüfungsleistung in einem Pflicht- oder Wahlmodul regelt § 15 Abs. 1 APSO. <sup>2</sup>Die Anmeldung zu einer entsprechenden Wiederholungsprüfung in einem nicht bestandenen Pflicht- oder Wahlmodul regelt § 15 Abs. 2 APSO.
- (3) Bei Nichterscheinen zum Prüfungstermin gilt die Modulprüfung als abgelegt und nicht bestanden, sofern nicht triftige Gründe gemäß § 10 Abs. 7 APSO vorliegen.

## **§ 44**

### **Wiederholung, Nichtbestehen von Prüfungen**

- (1) Die Wiederholung von Prüfungen ist in § 24 APSO geregelt.
- (2) Das Nichtbestehen von Prüfungen regelt § 23 APSO.

## **§ 44 a**

### **Regelungen für Prüfungen in den an der Ludwig-Maximilians-Universität München zu studierenden Unterrichtsfächern**

- (1) <sup>1</sup>Abweichend von § 43 Abs. 1 gelten für die Zulassung zu Prüfungen in den Unterrichtsfächern Deutsch und Englisch folgende Regelungen: Bezüglich der Pflicht zur Anwesenheit und zur aktiven Teilnahme an Lehrveranstaltungen gelten in den an der LMU unterrichteten Fächern die Regelungen der Fachprüfungsordnung des jeweiligen Fachstudienganges an der LMU. <sup>2</sup>Die Zulassung zu Aufbaumodulen setzt das Bestehen entsprechender Basismodule voraus. <sup>3</sup>Die Abhängigkeiten sind in der Anlage 1 bei den Nrn. 3.De und 3.En geregelt.
- (2) Abweichend von § 24 Abs. 6 Satz 3 APSO kann im Unterrichtsfach Englisch jede Prüfung nur einmal wiederholt werden.
- (3) <sup>1</sup>Abweichend von Absatz 2 gilt im Unterrichtsfach Englisch eine erstmals nicht bestandene Modulprüfung oder Modulteilprüfung als nicht abgelegt, wenn sie nach ununterbrochenem Fachstudium innerhalb der in § 35 Abs. 2 festgelegten Regelstudienzeit vollständig abgelegt wurde (freier Prüfungsversuch). <sup>2</sup>Nach dieser Prüfungs- und Studienordnung anerkannte Studienzeiten bei Hochschul-, Studiengangs- oder Fachwechsel werden auf das Fachstudium angerechnet. <sup>3</sup>Semester, in denen Studierende beurlaubt waren (Art. 48 Abs. 2 Satz 1 BayHSchG), bleiben ebenso unberücksichtigt wie Zeiten, welche die Voraussetzungen des § 20 APSO (Mutterschutz) erfüllen, oder in denen die oder der jeweilige Studierende aus sonst nicht selbst zu vertretenden Gründen nicht an einer Modulprüfung oder Modulteilprüfung teilnehmen konnte; § 10 Abs. 7 APSO gilt entsprechend. <sup>4</sup>Im Rahmen des freien Prüfungsversuchs bestandene Teilleistungen werden angerechnet. <sup>5</sup>Wird das Unterrichtsfach Englisch im Rahmen des Erweiterungsstudiums studiert, so sind die jeweiligen Regelstudienzeiten für das Bachelor- bzw. Masterstudium analog auf die Bachelor- bzw. Masterphase der Erweiterung zu beziehen.
- (4) <sup>1</sup>Abweichend von § 6 Abs. 4 Satz 1 APSO sind in den Unterrichtsfächern Deutsch, Englisch, Evangelische Religionslehre, Katholische Religionslehre sowie Sprache und Kommunikation Deutsch in den Modulen, für die dies in Anlage 1 ausgewiesen ist, mehrere Modulteilprüfungen, teilweise jeweils im selben Semester, abzulegen. <sup>2</sup>Das jeweilige Bestehenserefordernis bei Modulteilprüfungen ist der Anlage 1 zu entnehmen. <sup>3</sup>In den Fächern Englisch und Katholische Religionslehre müssen im Falle von mehreren Modulteilprüfungen grundsätzlich alle Teilleistungen mit mindestens ausreichend bewertet sein.



- (5) Die Regelungen für Prüfungen des Fachs Psychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt sind der Fachprüfungs- und Studienordnung für den Bachelorteilstudiengang Psychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt für das Lehramt an Beruflichen Schulen der Technischen Universität München vom 9. Juli 2019 zu entnehmen.

## **II. Bachelorprüfung**

### **§ 45**

#### **Umfang der Bachelorprüfung**

- (1) Die Bachelorprüfung umfasst:
1. die Modulprüfungen gemäß Abs. 2,
  2. die Bachelor's Thesis gemäß § 46 sowie
  3. die in § 42 aufgeführten Studienleistungen.
- (2) <sup>1</sup>Die Modulprüfungen sind in der Anlage 1 aufgelistet. <sup>2</sup>Es sind mindestens 165 Credits aus Pflicht- und Wahlmodulen nachzuweisen. <sup>3</sup>Bei der Wahl der Module ist § 8 Abs. 2 APSO zu beachten.

### **§ 46**

#### **Bachelor's Thesis**

- (1) <sup>1</sup>Gemäß § 18 APSO haben Studierende im Rahmen der Bachelorprüfung eine Bachelor's Thesis anzufertigen. <sup>2</sup>Sie ist in der beruflichen Fachrichtung Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft abzuleisten. <sup>3</sup>Die Bachelor's Thesis kann von fachkundigen Prüfenden der Fakultäten, die in dem Bachelorstudiengang Berufliche Bildung Fachrichtung Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft lehren, ausgegeben und betreut werden (Themensteller oder Themenstellerin). <sup>4</sup>Die fachkundigen Prüfenden nach Satz 3 werden vom Prüfungsausschuss bestellt.
- (2) <sup>1</sup>Der Abschluss des Moduls Bachelor's Thesis soll in der Regel die letzte Prüfungsleistung darstellen. <sup>2</sup>Studierende können auf Antrag vorzeitig zur Bachelor's Thesis zugelassen werden, wenn das Ziel der Thesis im Sinne des § 18 Abs. 2 APSO unter Beachtung des bisherigen Studienverlaufs erreicht werden kann.
- (3) <sup>1</sup>Die Zeit von der Ausgabe bis zur Ablieferung der Bachelor's Thesis darf zwölf Wochen nicht überschreiten. <sup>2</sup>Die Bachelor's Thesis gilt als abgelegt und nicht bestanden, soweit sie ohne gemäß § 10 Abs. 7 APSO anerkannte triftige Gründe nicht fristgerecht abgeliefert wird. <sup>3</sup>Für die bestandene Bachelor's Thesis werden 10 Credits vergeben.
- (4) <sup>1</sup>Falls die Bachelor's Thesis nicht mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurde, so kann sie einmal mit neuem Thema wiederholt werden. <sup>2</sup>Sie muss spätestens sechs Wochen nach dem Bescheid über das Ergebnis erneut angemeldet werden.

### **§ 46 a Zusatzprüfungen**

- (1) <sup>1</sup>Bei einem Punktestand von 120 Credits können ab dem sechsten Fachsemester Modulprüfungen aus dem Masterstudiengang Berufliche Bildung Fachrichtung Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft als Zusatzprüfungen abgelegt werden. <sup>2</sup>Nicht bestandene Zusatzprüfungen können im Rahmen des Bachelorstudiums einmal wiederholt werden.
- (2) <sup>1</sup>Die Ergebnisse der Zusatzprüfungen fließen nicht in die Gesamtnote der Bachelorprüfung ein und werden nicht im Bachelorzeugnis vermerkt. <sup>2</sup>Die Zusatzprüfungen werden mit den erzielten Ergebnissen jedoch im Transcript of Records ausgewiesen.

### **§ 47 Bestehen und Bewertung der Bachelorprüfung**

- (1) Die Bachelorprüfung ist bestanden, wenn alle im Rahmen der Bachelorprüfung gemäß § 45 aufgeführten Prüfungen erfolgreich abgelegt worden sind und ein Punktekostand von mindestens 180 Credits erreicht ist.
- (2) <sup>1</sup>Die Modulnote wird gemäß § 17 APSO errechnet. <sup>2</sup>Die Gesamtnote der Bachelorprüfung wird als gewichtetes Notenmittel der Module gemäß Anlage 1, einschließlich der Bachelor's Thesis errechnet. <sup>3</sup>Die Notengewichte der einzelnen Module entsprechen den zugeordneten Credits. <sup>4</sup>Das Gesamturteil wird durch das Prädikat gemäß § 17 APSO ausgedrückt.

### **§ 48 Zeugnis, Urkunde, Diploma Supplement**

<sup>1</sup>Ist die Bachelorprüfung bestanden, so sind gemäß § 25 Abs. 1 und § 26 APSO ein Zeugnis, eine Urkunde und ein Diploma Supplement mit einem Transcript of Records auszustellen. <sup>2</sup>Die drei Studienbereiche berufliche Fachrichtung, Unterrichtsfach und Sozial- und Bildungswissenschaften werden im Transcript of Records getrennt ausgewiesen. <sup>3</sup>Als Datum des Zeugnisses ist der Tag anzugeben, an dem alle Studien- und Prüfungsleistungen erfüllt sind.

## **III. Schlussbestimmung**

### **§ 49 In-Kraft-Treten**

- (1) <sup>1</sup>Diese Satzung tritt mit Wirkung vom 1. Oktober 2019 in Kraft. <sup>2</sup>Sie gilt für alle Studierenden, die ab dem Wintersemester 2019/20 ihr Fachstudium an der Technischen Universität München aufnehmen.
- (2) Gleichzeitig tritt die Fachprüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Berufliche Bildung Fachrichtung Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft an der Technischen Universität München vom 23. November 2012 vorbehaltlich der Regelung in Abs. 1 Satz 2 außer Kraft.

## ANLAGE 1: Prüfungsmodulare

### 1. Sozial- und Bildungswissenschaften (insgesamt 28 Credits)

#### Pflichtmodule/-fächer (insgesamt 25 Credits)

Nr.*)	Modulbezeichnung	Lehrform **) V Ü P S	Sem.	SWS	Credits	Prüfungs- art	Prüfungs- umfang	Unterrichts- sprache	Gewichtung
<b>Pädagogik</b>									
1.1 (ED0013)	<b>Grundlagen der Berufspädagogik</b> - Einführung in die Berufspädagogik - Grundlagen der Didaktik	V + S + S (1 + 1 + 2)	1 – 6	4	5	Klausur	90 – 120 Min.	Deutsch	
1.2 (ED0014)	TUMpaedagogicum – Begleitete schulpraktische Studien an beruflichen Schulen	S + P (2 + Block)	1 – 6	2 + Prakt.	5	Lernport- folio (SL) + Labor- leistung (Unter- richts- versuch) (SL)	10 – 20 Seiten  +  3 – 5 Versuche à 45 Min.	Deutsch	
1.2a (ED0364)	<b>Diversität in der beruflichen Bildung - Grundlagen</b> - Sprachliche und kulturelle Vielfalt (Grundlagen) - Inklusion	S	1 – 6	4	5	Klausur	90 – 120 Min.	Deutsch	
<b>Psychologie</b>									
1.3 (WI100040 4_2)	Grundlagen der Sozial- und Kommunikationspsychologie***)	V + V + Ü (2 + 1 + 1)	1 – 6	4	5	Klausur + Übungs- leistung (SL)	120 Min. + 5 – 7 Übungs- aufgaben à 30 Min.	Deutsch	
<b>Weitere Sozial- und Bildungswissenschaften</b>									
1.4 (POL700 23)	<b>Politologie / Soziologie</b> - Grundlagen der Politikwissenschaft - Grundlagen der Soziologie	V	1 – 6	4	5	Klausur	90 Min.	Deutsch	

Wahlmodule/-fächer (aus folgender Liste sind 3 Credits zu erbringen)									
1.6 (POL700 43)	Seminar: Soziologie	V oder S	1 – 6	2	3	wiss. Ausarbei- tung  oder Klausur	22.000 – 34.000 Z.  oder 60 Min.	Deutsch	
1.7 (POL700 24)	Seminar: Politikwissenschaft	S	1 – 6	2	3	wiss. Ausarbei- tung  oder Klausur	22.000 – 34.000 Z.  oder 60 Min.	Deutsch	

\*) Die angegebenen Modulnummern können sich ändern; die aktuellen Modulnummern sind dem Studienbaum aus TUMonline zu entnehmen.

\*\*) Die Verteilung der SWS auf die Veranstaltungen kann entsprechend der Anforderungen des aktuellen Semesters um 1 SWS variieren; die konkrete Verteilung der SWS auf die Lehrveranstaltungen wird in der Modulbeschreibung ortsüblich bekannt gemacht.

\*\*\*) Bei der Wahl des Fachs Schulpsychologie kann hierfür das Modul *LM8076 Sozialpsychologie* anerkannt werden.

## 2. Berufliche Fachrichtung Ernährungs-und Hauswirtschaftswissenschaft (insgesamt 106 Credits)

### Pflichtmodule/-fächer

Nr.*)	Modulbezeichnung	Lehrform**) V Ü P S	Sem.	SWS	Credits	Prüfungs- art	Prüfungs- umfang	Unterrichts- sprache	Ge- wichtung
2.1 (SG5118 01)	Biomechanische Grundlagen	V + Ü (4 + 1)	1 – 6	5	6	Klausur	120 – 180 Min.	Deutsch	
2.2 (WZ8127)	Mikrobiologie I/II für BB-EH	V + Ü (2 + 1 + 1)	1 – 6	5	5	Klausur  + Labor- leistung (SL)	60 – 120 Min.  + 23 – 28 Versuche	Deutsch	
2.3 (CH0793)	Anorganische Chemie (für BBB)	V + Ü + P (2 + 1 + 2)	1 – 6	5	6	Klausur  + Labor- leistung (SL)	90 Min.  + 8 – 12 Versuche	Deutsch	
2.4 (CH0812)	Organische Chemie 1 (für BBB)	V + Ü + P (3 + 1 + 3)	1 – 6	7	9	Klausur  + Labor- leistung (SL)	150 Min.  + 10 – 15 Versuche	Deutsch	
2.5 (SP5027 28)	Biomedizinische Grundlagen I + II	V	1 – 6	4	6	Klausur	180 – 240 Min.	Deutsch	

2.6 (WI0011 34)	Betriebswirtschafts- lehre (für Lehramt Ernährungs- und Hauswirtschafts- wissenschaft)	V + Ü (3 + 3)	1 – 6	6	9	Klausur	90 Min.	Deutsch	
2.8 (WZ8124)	Ernährungslehre I	V	1 – 6	4	6	Klausur + Präsent. (SL)	90 Min. + 10 – 20 Min.	Deutsch	
2.9 (WI0007 09)	Ökonomik des Haushalts	V	1 – 6	2	3	Klausur	60 Min.	Deutsch	
2.10 (WZ8020)	Lebensmittel- technologie I	V	1 – 6	4	6	Klausur	60 Min.	Deutsch	
2.11 (WZ8021)	Lebensmittel- technologie II	V	1 – 6	4	6	Klausur	60 Min.	Deutsch	
2.12 (WZ8022)	Lebensmittel- technologische Übung I – Analytik, Sensorik und molekular- biologische Methoden in der Lebensmittel- industrie	Ü	1 – 6	4	5	Übungs- leistung	10 – 20 Seiten	Deutsch	
2.13 (WZ8028)	Gerätetechnik	V + P (2 + 4)	1 – 6	6	5	Klausur + Labor- leistung (SL)	60 Min. + 2 – 5 Versuche	Deutsch	
2.14 (WZ8125)	Ernährungslehre II	V + P (3,5 + 0,5)	1 – 6	4	6	Klausur	120 Min.	Deutsch	
2.15 (WZ1080)	Werkstoffkunde und Verpackung, Reinigungs- und Desinfektions- technologie	V	1 – 6	4	6	Klausur	120 Min.	Deutsch	
2.16 (CH0867)	Lebensmittelchemie I	V + Ü (2 + 1)	1 – 6	3	5	Klausur	90 Min.	Deutsch	
2.17 (CH0873)	Lebensmittelchemie II	V + Ü + P (2 + 1 + 2)	1 – 6	5	8	Klausur + Labor- leistung	90 Min. + 10 – 16 Versuche	Deutsch	5:3 (einzeln zu bestehen)
<b>Wahlmodule/-fächer</b> (aus folgender Liste sind <b>9 Credits</b> zu erbringen)									
2.19 (WI0010 59)	Buchführung und Rechnungswesen	V + Ü (2 + 2)	1 – 6	4	6	Klausur	120 Min.	Deutsch / Englisch	
2.20 (WI0002 19)	Investitions- und Finanzmanagement	V + Ü (2 + 2)	1 – 6	4	6	Klausur	120 Min.	Deutsch	
2.21 (ED0087)	Ernährung, Innovation und Risiko	S	1 – 6	2	3	wiss. Ausarbei- tung	4.500 – 6.000 Zeichen	Deutsch	

2.22 (WZ8031)	Reinigungs- und Desinfektionstechnologie-Praktikum	P	1 – 6	3	3	Klausur	60 Min.	Deutsch	
2.23 (WZ8023)	Lebensmitteltechnologische Übung III – Analyse wertbestimmender Inhaltsstoffe von Lebensmitteln	Ü	1 – 6	3	3	Übungsleistung	10 – 20 Seiten	Deutsch	
2.24 (WZ1676)	Sustainable Land Use and Nutrition	V + S (2,5 + 1,5)	1 – 6	4	6	Präsentation + Klausur	10 – 20 Min. + 60 – 120 Min.	Englisch	1:1
2.25 WI00113 2)	Kostenrechnung für Wirtschaftsinformatik und NF	V + Ü (2 + 2)	1 – 6	4	6	Klausur	60 Min.	Deutsch	
2.26 (WI0008 20)	Marketing and Innovation Management	V	1 – 6	4	6	Klausur	120 Min.	Englisch	
2.27 (WI0010 56)	Grundzüge der Volkswirtschaftslehre	V	1 – 6	4	6	Klausur	120 Min.	Deutsch	
2.28 (WZ8132)	Lebensmitteltechnologische Übung II – Fermentierte Lebensmittel: Herstellung und Analyse	Ü	1 – 6	3	3	Übungsleistung	10 – 20 S.	Deutsch	

\*) Die angegebenen Modulnummern können sich ändern; die aktuellen Modulnummern sind dem Studienbaum aus TUMonline zu entnehmen.

\*\*) Die Verteilung der SWS auf die Veranstaltungen kann entsprechend der Anforderungen des aktuellen Semesters um 1 SWS variieren; die konkrete Verteilung der SWS auf die Lehrveranstaltungen wird in der Modulbeschreibung ortsüblich bekannt gemacht.

### 3. Unterrichtsfach

#### 3.Bi. Biologie (insgesamt 36 Credits)

##### Pflichtmodule/-fächer

Nr.*)	Modulbezeichnung	Lehrform **) V Ü P S	Sem.	SWS	Credits	Prüfungsart	Prüfungsumfang	Unterrichtssprache	Gewichtung
3.Bi.1 WZ0089)	Grundlagen Biologie der Organismen	V	1 – 6	6	6	Klausur	90 Min.	Deutsch	
3.Bi.2 WZ0128)	Grundlagen Genetik und Zellbiologie	V + V (3 + 3)	1 – 6	6	6	Klausur	90 Min.	Deutsch	
3.Bi.4 WZ8013)	Botanischer Grundkurs für Lehramtsstudierende (BB)	Ü + Ü (3 + 3)	1 – 6	6	5	Klausur + Prüfungsparcours (schriftl. + prakt.)	60 Min. + 120 Min. (60 Min. + 60 Min.)	Deutsch	1:1 (einzeln zu bestehen)

3.Bi.5 (WZ8015)	Humanbiologie für berufliche Bildung	V + Ü (2 + 2)	1 – 6	4	5	Klausur + Laborleistung (Bericht + Zeichnungen)	60 Min. + 4 – 10 S. + 10 – 15 St.	Deutsch	3:2
3.Bi.6 (WZ0127)	Grundlagen Ökologie, Evolution und Biodiversität	V	1 – 6	4	5	Klausur	60 Min.	Deutsch	
3.Bi.7 (WZ8131)	Zoologischer Grundkurs für Lehramtsstudierende	Ü	1 – 6	5	5	Klausur	60 Min.	Deutsch	
<b>Wahlmodule/-fächer</b> (aus folgender Liste sind <b>4 Credits</b> zu erbringen)									
3.Bi.8 (WZ0015)	Genetische Übungen für Berufliche Bildung	Ü	1 – 6	4	4	Klausur	120 Min.	Deutsch	
3.Bi.9 (WZ8070)	Mikrobiologie mit Übungen für Berufliche Bildung Unterrichtsfach Biologie – EH	V + Ü (1 + 4)	1 – 6	5	4	Klausur + Laborleistung (SL)	60 Min. + 23 – 28 Versuche	Deutsch	

\*) Die angegebenen Modulnummern können sich ändern; die aktuellen Modulnummern sind dem Studienbaum aus TUMonline zu entnehmen.

\*\*) Die Verteilung der SWS auf die Veranstaltungen kann entsprechend der Anforderungen des aktuellen Semesters um 1 SWS variieren; die konkrete Verteilung der SWS auf die Lehrveranstaltungen wird in der Modulbeschreibung ortsüblich bekannt gemacht.

### 3.Ch. Chemie (insgesamt 36 Credits)

#### Pflichtmodule/-fächer

Nr.*)	Modulbezeichnung	Lehrform **) V Ü P S	Sem.	SWS	Credits	Prüfungsart	Prüfungsumfang	Unterrichtssprache	Gewichtung
3.Ch.1 (CH0793)	Anorganische Chemie 1	wird durch das entsprechende Modul in der beruflichen Fachrichtung (2.3) abgedeckt							
3.Ch.2 (CH7208)	Anorganische Chemie 2	P	1 – 6	5	5	Laborleistung (SL)	10 – 20 Versuche	Deutsch	
3.Ch.3 (CH0812)	Organische Chemie 1	wird durch das entsprechende Modul in der beruflichen Fachrichtung (2.4) abgedeckt							
3.Ch.4 (CH0912)	Organische Chemie 2 (für BB)	V	1 – 6	2	3	Klausur	90 Min.	Deutsch	
3.Ch.5 (CH7201)	Physikalische Chemie 0/1	V + V + Ü + Ü + P (2 + 2 + 1 + 1 + 2)	1 – 6	8	10	Klausur + mündl. Prüfung + Laborleistung (SL)	165 Min. + 45 Min. + 2 – 5 Versuche	Deutsch	8:2

Wahlmodule/-fächer (aus folgender Liste sind <b>18 Credits</b> zu erbringen)									
3.Ch.6 (CH0994)	Spurenanalytische Methoden in der Anorganischen Chemie	V + P (1 + 1)	1 – 6	2	3	Laborleistung	2 – 4 Versuche	Deutsch	
3.Ch.7 (CH0995)	Strukturanalytische Methoden in der Organischen Chemie	V	1 – 6	2	3	Klausur	90 Min.	Deutsch	
3.Ch.8 (CH1116)	Ausgesuchte Aspekte der Physikalischen Chemie	V + S (1 + 1)	1 – 6	2	3	wiss. Ausarbeitung	10 – 15 Seiten	Deutsch	
3.Ch.9 (CH0999)	Chemiesoftware und Datenbanken für TUM-BWL	V + Ü (1 + 1)	1 – 6	2	3	Klausur	60 Min.	Deutsch	
3.Ch.10 (CH7202)	Chemische und biochemische Grundlagen	V + Ü + V + Ü (2 + 1 + 2 + 1)	1 – 6	6	6	Klausur	180 Min.	Deutsch	
3.Ch.11 (CH1050)	Praktikum an einer Berufsschule für Chemieberufe	P	1 – 6	9	9	mündl. Prüfung + Laborleistung	30 Min. + 20 – 30 Versuche	Deutsch	7:3
und/oder folgende <b>Lehrveranstaltungen</b> des Bachelorstudiengangs Chemie an der TUM:									
3.Ch.12 (CH0106)	Biologie für Chemiker	V + Ü (2 + 1)	1 – 6	3	4	Klausur	90 Min.	Deutsch	
3.Ch.13 (CH4101)	Allgemeine und anorganische Chemie	V	1 – 6	4	5	Klausur	90 Min.	Deutsch	
3.Ch.14 (CH0109)	Aufbau und Struktur organischer Verbindungen	V + Ü (3 + 1)	1 – 6	4	5	Klausur	90 Min.	Deutsch	
3.Ch.15 (CH0124)	Toxikologie und spezielle Rechtskunde für Chemiker	V	1 – 6	2	3	Klausur	90 Min.	Deutsch	
3.Ch.16 (CH0115)	Reaktivität organischer Verbindungen	V + Ü (3 + 1)	1 – 6	4	5	Klausur	90 - 120 Min.	Deutsch	
3.Ch.17 (CH4103)	Anorganische Molekülchemie	V + Ü (3 + 1)	1 – 6	4	5	Klausur	90 - 120 Min.	Deutsch	

Nach Genehmigung durch den zuständigen Prüfungsausschuss können auch andere Lehrveranstaltungen des Bachelor-/Masterstudiengangs Chemie an der TUM als Wahlmodule/-fächer gewählt werden.

Studierenden mit dem Ziel, an einer Berufsschule für Chemieberufe zu unterrichten, wird folgende Auswahl von Wahlmodulen empfohlen: 3.Ch.6; 3.Ch.7; 3.Ch.8 und 3.Ch.11.

\*) Die angegebenen Modulnummern können sich ändern; die aktuellen Modulnummern sind dem Studienbaum aus TUMonline zu entnehmen.



\*\*) Die Verteilung der SWS auf die Veranstaltungen kann entsprechend der Anforderungen des aktuellen Semesters um 1 SWS variieren; die konkrete Verteilung der SWS auf die Lehrveranstaltungen wird in der Modulbeschreibung ortsüblich bekannt gemacht.

### 3.De. Deutsch (insgesamt 36 Credits)

Jedes Modul besteht aus mehreren Veranstaltungen, die alle im selben Semester zu absolvieren sind.

#### Pflichtmodule/-fächer

Nr.*)	Modulbezeichnung	Lehrform **) V Ü P S	Sem.	SWS	Credits	Prüfungs- art	Prüfungs- umfang	Unterrichts- sprache	Gewichtung
<b>Basismodule</b>									
3.De.1 (LM8001)	Basismodul „Neuere deutsche Literatur“	S	1 – 6	4	9	Klausur (SL)	90 Min.	Deutsch	
3.De.2 (LM8002)	Basismodul „Germanistische Linguistik“	V + S (2 + 2)	1 – 6	4	9	Klausur (SL)	90 Min.	Deutsch	
<b>Aufbaumodule, die das Bestehen des jeweiligen Basismoduls (3.De.1/3.De.2) voraussetzen</b>									
3.De.3 (LM8055)	Aufbaumodul „Neuere deutsche Literatur (Bachelorphase TUM)“ (Proseminar „Text und Medienanalyse“ und Vorlesung „Literaturgeschichte“)	V + S (2 + 2)	1 – 6	4	9	Klausur oder wiss. Aus- arbeitung	90 Min. oder ca. 25.000 Zeichen	Deutsch	
3.De.4 (LM8056)	Aufbaumodul „Germanistische Linguistik (Bachelorphase TUM)“ (Proseminar „Systematik der Germanistischen Linguistik“ und Vorlesung „Systematik der Germanistischen Linguistik“)	V + S (2 + 2)	1 – 6	4	9	Klausur oder wiss. Aus- arbeitung	90 Min. oder ca. 25.000 Zeichen	Deutsch	

\*) Die angegebenen Modulnummern können sich ändern; die aktuellen Modulnummern sind dem Studienbaum aus TUMonline zu entnehmen.

\*\*) Die Verteilung der SWS auf die Veranstaltungen kann entsprechend der Anforderungen des aktuellen Semesters um 1 SWS variieren; die konkrete Verteilung der SWS auf die Lehrveranstaltungen wird in der Modulbeschreibung ortsüblich bekannt gemacht.

**3.En. Englisch** (insgesamt **36 Credits**)

Jedes Modul besteht aus mehreren Veranstaltungen, die alle im selben Semester zu absolvieren sind.

**Pflichtmodule/-fächer**

Nr.*)	Modulbezeichnung	Lehrform** ) V Ü P S	Sem.	SWS	Credits	Prüfungsart	Prüfungsumfang	Unterrichtssprache	Gewichtung
<b>Basismodule</b>									
3.En.1	Basismodul P1 Einführung Sprachwissenschaft/Introduction to Linguistics; Core Skills 1: Lexis	Proseminar; Übung	1 – 6	5	9	Klausur  + Übungsleistung oder Klausur	60 – 90 Min.  + 2.500 – 5.000 Z. oder 60 – 90 Min.	Deutsch/ Englisch	2:1 (einzeln zu bestehen)
3.En.2	Basismodul P2 Einführung Literaturwissenschaft; Core Skills 2: Grammar	Proseminar; Übung	1 – 6	5	9	Übungsleistung oder wiss. Ausarbeitung oder Klausur  + Übungsleistung oder Klausur	1.500 – 7.500 Z.  oder 60 – 90 Min.  + 1.500 – 7.500 Z. oder 60 – 90 Min.	Deutsch/ Englisch	2:1 (einzeln zu bestehen)
<b>Aufbaumodule</b> , das Belegen setzt das Bestehen beider Basismodule 3.En.1 und 3.En.2 voraus.									
3.En.3	Aufbaumodul P3 WÜ Phonetik und Phonologie; WÜ Literaturwissenschaft ODER WÜ Sprachwissenschaft; Ü Writing Skills 1	Ü; Ü; Ü	1 – 6	5	9	Übungsleistung oder Klausur  + Übungsleistung oder Klausur oder Bericht oder Lernportfolio  + Übungsleistung oder Klausur	2.500 – 5.000 Z. oder 60 – 90 Min.  + 2.500 – 5.000 Z. oder 60 – 90 Min.  + 2.500 – 5.000 Z. oder 60 – 90 Min.	Deutsch/ Englisch	1:1:1 (einzeln zu bestehen)

3.En.4	Aufbaumodul P4 Ü Cultural Studies 1; Ü Mediation: German to English; Ü Speaking Skills 1	Ü; Ü; Ü	1 – 6	5	9	Übungsleistung oder Klausur  + Klausur  + Übungsleistung oder mündliche Prüfung	2.500 – 5.000 Z. oder 60 – 90 Min.  + 30 – 60 Min.  + 2.500 – 5.000 Z. oder 15 – 30 Min.	Englisch	1:1:1 (einzeln zu bestehen)
--------	---	---------------	-------	---	---	---	--	----------	--------------------------------

\*) Die angegebenen Modulnummern können sich ändern; die aktuellen Modulnummern sind dem Studienbaum aus TUMonline zu entnehmen.

\*\*) Die Verteilung der SWS auf die Veranstaltungen kann entsprechend der Anforderungen des aktuellen Semesters um 1 SWS variieren; die konkrete Verteilung der SWS auf die Lehrveranstaltungen wird in der Modulbeschreibung ortsüblich bekannt gemacht.

### 3.In. Informatik (insgesamt 36 Credits)

#### Pflichtmodule/-fächer

Nr.*)	Modulbezeichnung	Lehrform **) V Ü P S	Sem.	SWS	Credits	Prüfungsart	Prüfungsumfang	Unterrichtssprache	Gewichtung
3.In.1 (IN0001)	Einführung in die Informatik I	V	1 – 6	4	6	Klausur	90 – 150 Min.	Deutsch	
3.In.2 (IN0002)	Praktikum: Grundlagen der Programmierung	Ü + P (1 + 3)	1 – 6	4	6	Übungsleistung	bis zu 15 Übungsblätter (je nach Umfang)	Deutsch	
3.In.3 (IN0004)	Einführung in die Rechnerarchitektur	V + Ü (4 + 2)	1 – 6	6	8	Klausur	120 – 180 Min.	Deutsch	
3.In.4 (IN0007)	Grundlagen: Algorithmen und Datenstrukturen	V + Ü (3 + 2)	1 – 6	5	6	Klausur	90 – 150 Min.	Deutsch	
3.In.5 (IN0006)	Einführung in die Softwaretechnik	V + Ü (3 + 2)	1 – 6	5	6	Klausur	90 – 150 Min.	Deutsch/ Englisch	
3.In.6 (ED0338)	Diskrete Mathematik für Berufliche Bildung	V + Ü (3 + 2)	1 – 6	5	4	Klausur	90 – 150 Min.	Deutsch	

\*) Die angegebenen Modulnummern können sich ändern; die aktuellen Modulnummern sind dem Studienbaum aus TUMonline zu entnehmen.

\*\*) Die Verteilung der SWS auf die Veranstaltungen kann entsprechend der Anforderungen des aktuellen Semesters um 1 SWS variieren; die konkrete Verteilung der SWS auf die Lehrveranstaltungen wird in der Modulbeschreibung ortsüblich bekannt gemacht.

**3.Ma. Mathematik (insgesamt 36 Credits)****Pflichtmodule/-fächer**

Nr.*)	Modulbezeichnung	Lehrform **) V Ü P S	Sem.	SWS	Credits	Prüfungs- art	Prüfungs- umfang	Unterrichts- sprache	Gewich- tung
3.Ma. 1 (MA990 1)	Lineare Algebra I für Lehramt an Beruflichen Schulen	V + Ü (3 + 2)	1 – 6	5	6	Klausur	60 – 90 Min.	Deutsch	
3.Ma. 2 (MA990 2)	Lineare Algebra II für Lehramt an Beruflichen Schulen	V + Ü (3 + 2)	1 – 6	5	6	Klausur	60 – 90 Min.	Deutsch	
3.Ma. 3 (MA991 1)	Analysis I für Lehramt an Beruflichen Schulen	V + Ü + Ü (2 + 2 + 1)	1 – 6	5	6	Klausur	60 – 90 Min.	Deutsch	
3.Ma. 4 (MA991 2)	Analysis II für Lehramt an Beruflichen Schulen	V + Ü + Ü (2 + 2 + 1)	1 – 6	5	6	Klausur	60 – 90 Min.	Deutsch	
3.Ma. 5 (MA991 3)	Analysis III für Lehramt an Beruflichen Schulen	V + Ü + Ü (2 + 2 + 1)	1 – 6	5	6	Klausur	60 – 90 Min.	Deutsch	
3.Ma. 6 (MA991 4)	Analysis IV für Lehramt an Beruflichen Schulen	V + Ü + Ü (2 + 2 + 1)	1 – 6	5	6	Klausur	60 – 90 Min.	Deutsch	

\*) Die angegebenen Modulnummern können sich ändern; die aktuellen Modulnummern sind dem Studienbaum aus TUMonline zu entnehmen.

\*\*) Die Verteilung der SWS auf die Veranstaltungen kann entsprechend der Anforderungen des aktuellen Semesters um 1 SWS variieren; die konkrete Verteilung der SWS auf die Lehrveranstaltungen wird in der Modulbeschreibung ortsüblich bekannt gemacht.

**3.Ph. Physik (insgesamt 36 Credits)****Pflichtmodule/-fächer**

Nr.*)	Modulbezeichnung	Lehrform **) V Ü P S	Sem.	SWS	Credits	Prüfungs- art	Prüfungs- umfang	Unterrichts- sprache	Gewichtung
3.Ph.1 (PH9110)	Mathematische Methoden der Physik 1	V + Ü (3 + 2)	1 – 6	5	6	Klausur  oder mündl. Prüfung	60 – 120 Min. oder 30 – 60 Min.	Deutsch	

3.Ph.2 (PH9111)	Mathematische Methoden der Physik 2	V + Ü (3 + 2)	1 – 6	5	6	Klausur oder mündl. Prüfung	60 – 120 Min. oder 30 – 60 Min.	Deutsch	
3.Ph.3 (PH9103)	Vertiefung Experimentalphysik 1 (LB-Technik)	V + Ü (2 + 2)	1 – 6	4	6	Klausur oder mündl. Prüfung	60 – 120 Min. oder 30 – 60 Min.	Deutsch	
3.Ph.4 (PH9104)	Vertiefung Experimentalphysik 2 (LB-Technik)	V + Ü (2 + 2)	1 – 6	4	6	Klausur oder mündl. Prüfung	60 – 120 Min. oder 30 – 60 Min.	Deutsch	
3.Ph.5 (PH0009)	Anfängerpraktikum Teil 1	P	1 – 6	4	6	Laborleistung (SL)	6 Versuche	Deutsch	
3.Ph.6 (PH0010)	Anfängerpraktikum Teil 2	P	1 – 6	4	6	Laborleistung (SL)	6 Versuche	Deutsch	

Zum besseren Verständnis der „Vertiefung Experimentalphysik 1 und 2 (LB-Technik)“ wird empfohlen, zuvor die Module „Grundlagen der Experimentalphysik I und II (LB-Technik)“ zu hören (vgl. z.B. Anlage 1 Nr. 2 der Fachprüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Berufliche Bildung Fachrichtung Metalltechnik).

\*) Die angegebenen Modulnummern können sich ändern; die aktuellen Modulnummern sind dem Studienbaum aus TUMonline zu entnehmen.

\*\*) Die Verteilung der SWS auf die Veranstaltungen kann entsprechend der Anforderungen des aktuellen Semesters um 1 SWS variieren; die konkrete Verteilung der SWS auf die Lehrveranstaltungen wird in der Modulbeschreibung ortsüblich bekannt gemacht.

### 3.ER. Evangelische Religionslehre (insgesamt 36 Credits)

#### Pflichtmodule/-fächer

Nr.*)	Modulbezeichnung	Lehrform **) V Ü P S	Sem.	SWS	Credits	Prüfungsart	Prüfungsumfang	Unterrichtssprache	Gewichtung
3.ER.1 (LM8093)	<b>Propädeutikum Evangelische Religionslehre</b> - Bibelkunde AT - Bibelkunde NT	Ü + Ü (2 + 2)	1 – 6	4	6	Klausur oder mündl. Prüfung	45 - 60 Min. oder 20 Min.	Deutsch	
3.ER.2 (LM8094)	<b>Systematische Theologie</b> - Einführung in die Systematische Theologie - Glaubensbekenntnis und christliche Handlungsorientierung	V + GK (2 + 2)	1 – 6	4	9	wiss. Ausarbeitung	max. 30.000 Zeichen	Deutsch	

3.ER.3 (LM8096)	<b>Kirchengeschichte</b> - Kirchengeschichte im Überblick - Reformation	V + GK (2 + 2)	1 – 6	4	9	wiss. Ausarbeitung	max. 30.000 Zeichen	Deutsch	
3.ER.4 (LM8097)	<b>Ethik</b> - Geschichte, Begründungsfragen und Anwendungsfelder der Ethik - Entwürfe und Themen der theoretischen Ethik	V + S (2 + 2)		4	6	wiss. Ausarbeitung	max. 15.000 Zeichen	Deutsch	
3.ER.5 (LM8098)	<b>Religionswissenschaft</b> Grundlagen der RW Europäische Religionsgeschichte: Islam	V + Ü (2 + 2)		4	6	Klausur  oder mündl. Prüfung	45 - 60 Min. oder 20 Min.	Deutsch	

\*) Die angegebenen Modulnummern können sich ändern; die aktuellen Modulnummern sind dem Studienbaum aus TUMonline zu entnehmen.

\*\*) Die Verteilung der SWS auf die Veranstaltungen kann entsprechend der Anforderungen des aktuellen Semesters um 1 SWS variieren; die konkrete Verteilung der SWS auf die Lehrveranstaltungen wird in der Modulbeschreibung ortsüblich bekannt gemacht.

### 3.KR. Katholische Religionslehre (insgesamt 36 Credits)

#### Pflichtmodule/-fächer

Nr.*)	Modulbezeichnung	Lehrform **) V Ü P S	Sem.	SWS	Credits	Prüfungsart	Prüfungsumfang	Unterrichtssprache	Gewichtung
3.KR.1	Einführung in die Katholische Theologie I  - Einleitung in das AT-Grundlegung - Einführung in die Geschichte des Antiken Christentums - Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und die Grundlagen der Theologie	V + V + S	1 – 6	6	9	Klausur + Klausur + Präsent.  oder Bericht  + wiss. Ausarbeitung	60 Min. + 60 Min. + 20 – 40 Min. oder 4.000 – 6.000 Zeichen + 20.000 – 30.000 Zeichen	Deutsch	2:2:1:1 (einzeln zu bestehen)
3.KR.2	Einführung in die Katholische Theologie II  - Einleitung in das NT - Grundlegung - Einführung in die Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit - Einführung in die Fundamentaltheologie	V + V + V	1 – 6	6	9	Klausur + Klausur + Klausur	60 Min. + 60 Min. + 60 Min.	Deutsch	1:1:1 (einzeln zu bestehen)

3.KR.3	Einführung in die Katholische Theologie III  - Einführung in den christlichen Glauben - Gottesbilder und Transzendenzvorstellungen der Religionen <b>Aus folgenden Veranstaltungen ist eine zu wählen:</b> - Übung zum Verständnis des AT - Übung zum Verständnis des NT <b>Aus folgenden Veranstaltungen ist eine zu wählen:</b> - Seminar Altes Testament - Seminar Neues Testament	V + V + Ü + S	1 – 6	6	9	Klausur + Klausur + Präsentation oder Essay oder Bericht + Präsent. oder Bericht + wiss. Ausarbeitung	60 Min. + 45 Min. + 20 – 40 Min. oder 4.000 – 6.000 Zeichen + 20.000 – 30.000 Zeichen	Deutsch	2:1:1:1:1 (einzeln zu bestehen)
3.KR.4	Einführung in die Katholische Theologie IV  - Einführung in die Moraltheologie - Einführung in die Sozialethik - Gotteslehre und Christologie - Handeln in Verantwortung	V + V + V + V	1 – 6	6	9	Klausur + Klausur + Klausur + Klausur	45 Min. + 45 Min. + 60 Min. + 60 Min.	Deutsch	1:1:2:2 (einzeln zu bestehen)

\*) Die angegebenen Modulnummern können sich ändern; die aktuellen Modulnummern sind dem Studienbaum aus TUMonline zu entnehmen.

\*\*) Die Verteilung der SWS auf die Veranstaltungen kann entsprechend der Anforderungen des aktuellen Semesters um 1 SWS variieren; die konkrete Verteilung der SWS auf die Lehrveranstaltungen wird in der Modulbeschreibung ortsüblich bekannt gemacht.

**3.So. Sozialkunde (insgesamt 36 Credits)****Pflichtmodule/-fächer**

Nr.*)	Modulbezeichnung	Lehrform **) V Ü P S	Sem.	SWS	Credits	Prüfungs- art	Prüfungs- umfang	Unterrichts- sprache	Gewichtung
<b>Politikwissenschaft</b>									
3.So.1 (POL700 12)	<b>Grundlagenmodul Politikwissenschaft</b> - Einführung in die Politikwissenschaft - Politische Theorie - Internationale Beziehungen - Methoden der Politikwissenschaft	V + S + S + S + Ü (2 + 2 + 2 + 2 + 1)	1 – 6	9	9	Klausur	200 Min.	Deutsch	
3.So.2 (POL700 05) (POL700 07) (POL700 06)	<b>Aufbaumodul Politikwissenschaft</b>	S	3 – 6	2	5	wiss. Aus- arbeitung	31.000 – 49.000 Z.	Deutsch	
<b>Soziologie</b>									
3.So.3 (POL700 34)	<b>Grundlagenmodul Soziologie</b> - Einführung in die Soziologie - Soziologische Theorie - Sozialstruktur	V + S + S + S (2 + 2 + 2 + 2)	1 – 6	8	11	Klausur oder mündl. Prüfung + Übungs- leistung (Präsent./ Moderat.)	180 Min. oder 60 Min.  + 45 – 60 Min.	Deutsch	2:1 (einzeln zu bestehen)
3.So.4 (POL700 26)	<b>Aufbaumodul in Soziologie</b>	S	3 – 6	2	3	wiss. Ausarbei- tung	22.000 – 34.000 Z.	Deutsch	
<b>Zeitgeschichte</b>									
3.So.5 (POL700 01)	Einführung in die Zeitgeschichte	V + Ü (2 + 2)	1 – 6	4	5	Klausur	60 Min.	Deutsch	
<b>Wahlmodule/-fächer (aus folgender Liste sind 3 Credits zu erbringen)</b>									
3.So.6 (POL700 09) (POL700 08) (POL700 10)	<b>Politikwissenschaft Seminar in Politik</b>	S	1 – 6	2	3	wiss. Aus- arbeitung	22.000 – 34.000 Z.	Deutsch	



3.So.7 (POL700 26)	Seminar in Soziologie	S	1 – 6	2	3	wiss. Aus- arbeitung	22.000 – 34.000 Z.	Deutsch	
3.So.8 (POL700 02) (POL700 11)	<b>Zeitgeschichte</b> Seminar in Zeitgeschichte	S	1 – 6	2	3	wiss. Aus- arbeitung	22.000 – 34.000 Z.	Deutsch	

\*) Die angegebenen Modulnummern können sich ändern; die aktuellen Modulnummern sind dem Studienbaum aus TUMonline zu entnehmen.

\*\*\*) Die Verteilung der SWS auf die Veranstaltungen kann entsprechend der Anforderungen des aktuellen Semesters um 1 SWS variieren; die konkrete Verteilung der SWS auf die Lehrveranstaltungen wird in der Modulbeschreibung ortsüblich bekannt gemacht.

### 3.Sp. Sport (insgesamt 36 Credits)

#### Pflichtmodule/-fächer (insgesamt 24 Credits)

Nr.*)	Modulbezeichnung	Lehrform **) V Ü P S	Sem.	SWS	Credits	Prüfungs- art	Prüfungs- umfang	Gewichtung
3.Sp.1 (SG20200 1)	Sport, Sporterziehung und Sportwissenschaft verstehen	V	1 – 6	6	5	Klausur	90 Min.	
3.Sp.3 (SG 202003)	Grundlegende Spielfähigkeit bei SchülerInnen anwenden und entwickeln	Ü	1 – 6	6	6	Übungs- leistung  +  Übungs- leistung	10 - 15 Min. (mündlich)+ 20 - 40 Min. (praktisch)  10 - 15 Min. (mündlich)+ 20 - 40 Min. (praktisch)	1:1 (einzeln zu bestehen)
3.Sp.4 (SG20201 4)	Gesundheit in der Schule verstehen und analysieren (für Berufliche Bildung Erstfach EH / GP)	V + S + Ü (2 + 2 + 1)	1 – 6	5	5	Klausur	90 Min.	
3.Sp.5 (SG20201 0)	Gesunde Lebensstile in Schulen aufbauen und fördern	V + S + Ü (2 + 2 + 3)	1 – 6	7	6	Labor- leistung	20 - 30 Min.	

3.Sp.7 (SG20201 2BBB)	Prüfungsmodul „Sportspiele“	---	1 – 6	0	2	Mdl. Prüfung + sport- praktische Prüfung gem. § 57 LPO I  + Mdl. Prüfung + sport- praktische Prüfung gem. § 57 LPO I	10 Min.  + Demon- strations-/ Leistungs- prüfung gem. § 57 LPO I  + 10 Min.  + Demon- strations-/ Leistungs- prüfung gem. § 57 LPO I	1:2:1:2 (Verrech- nung innerhalb des Modulteils / Sportart, Modul- teile / Sportarten einzeln zu bestehen)
<b>Studienleistungen (insgesamt 12 Credits)</b>								
3.Sp.2 (SG20200 2)	Spielfähigkeit bei SchülerInnen verstehen und aufbauen	Ü	3 – 4	8	7	Präsen- tation (SL)	30 – 40 Min.	
3.Sp.6 (SG20200 4)	Körper- und Bewegungserfahrungen bei SchülerInnen aufbauen sowie bewegungswissen- schaftlich verstehen	V + Ü (2 + 3)	3 – 4	5	5	Klausur (SL)	90 Min.	

\*) Die angegebenen Modulnummern können sich ändern; die aktuellen Modulnummern sind dem Studienbaum aus TUMonline zu entnehmen.

\*\*) Die Verteilung der SWS auf die Veranstaltungen kann entsprechend der Anforderungen des aktuellen Semesters um 1 SWS variieren; die konkrete Verteilung der SWS auf die Lehrveranstaltungen wird in der Modulbeschreibung ortsüblich bekannt gemacht.

**3.SKD. Sprache und Kommunikation Deutsch (insgesamt 36 Credits)****Pflichtmodule/-fächer**

Nr.*)	Modulbezeichnung	Lehrform **) V Ü P S	Sem.	SWS	Credits	Prüfungs- art	Prüfungs- umfang	Unterrichts- sprache	Gewichtung
<b>Basismodule</b>									
3.SKD .1 (LM8057)	<b>Basismodul Sprachwissenschaft</b> - Überblicksvorlesung Einführung in die Sprachwissenschaft Deutsch als Fremdsprache (P2.1) - Einführung mit praktischen Übungen (P2.2)	V + Ü (2 + 2)	1 – 6	4	6	Klausur	90 Min.	Deutsch	
3.SKD .2 (LM8058)	<b>Basismodul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeits- forschung</b> - Überblicksvorlesung Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeits- forschung (P5.1) - Einführung mit praktischen Übungen (P5.2)	V + Ü (2 + 2)	1 – 6	4	6	Klausur	90 Min.	Deutsch	
3.SKD .3 (LM8059)	<b>Basismodul Xenologische Kulturwissenschaft</b> - Überblicksvorlesung Kulturwissenschaften, Hermeneutik und Landeskunde (P4.1) - Einführung mit praktischen Übungen (P4.2)	V + Ü (2 + 2)	1 – 6	4	6	Klausur	90 Min.	Deutsch	
3.SKD .4 (LM8060)	<b>Basismodul Literaturwissenschaft DaF</b> - Überblicksvorlesung Interkulturelle Literaturwissenschaft (P3.1) - „Einführung in die Interkulturelle Literaturwissenschaft für Deutsch als Fremdsprache" (P3.2) - Literarischer Lektürekurs (P3.3)	V + Ü + Ü (2 + 2 + 1)	1 – 6	5	6	Klausur	90 Min.	Deutsch	

Vertiefungsmodule									
3.SKD .5 (LM8061)	<b>Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft</b> - Überblicksvorlesung Systematik der Angewandten Sprachwissenschaft (P10.1) - Proseminar Grundlagen Angewandter Sprachwissenschaft (P10.2)	V + S (2 + 2)	1 – 6	4	6	Klausur  +  Wiss. Ausar- beitung	60 Min.  +  max. 25.000 Zeichen	Deutsch	1:1 (einzeln zu bestehen)
3.SKD .6 (LM8062)	<b>Vertiefungsmodul Spracherwerb und Mehrsprachigkeits- forschung</b> - Überblicksvorlesung Theorien der Sprachlehr- und Sprachlernforschung (P7.1) - Proseminar Sprachverarbeitung und Spracherwerb (P7.2)	V + S (2 + 2)	1 – 6	4	6	Klausur  +  Wiss. Ausar- beitung	60 Min.  +  max. 25.000 Zeichen	Deutsch	1:1 (einzeln zu bestehen)

\*) Die angegebenen Modulnummern können sich ändern; die aktuellen Modulnummern sind dem Studienbaum aus TUMonline zu entnehmen.

\*\*) Die Verteilung der SWS auf die Veranstaltungen kann entsprechend der Anforderungen des aktuellen Semesters um 1 SWS variieren; die konkrete Verteilung der SWS auf die Lehrveranstaltungen wird in der Modulbeschreibung ortsüblich bekannt gemacht.

#### Erläuterungen:

Sem. = Semester; SWS = Semesterwochenstunden; V = Vorlesung; Ü = Übung; P = Praktikum;  
S = Seminar; SL = Studienleistung; PL = Prüfungsleistung

In der Spalte Prüfungsdauer ist bei schriftlichen und mündlichen Prüfungen die Prüfungsdauer in Minuten aufgeführt.

Der Prüfungsausschuss aktualisiert fortlaufend den Fächerkatalog der Wahlmodule. Änderungen werden spätestens zu Beginn des Semesters auf der Homepage der TUM School of Education auf der Seite des Prüfungsausschusses bekannt gegeben.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Akademischen Senats der Technischen Universität München vom 16. Juli 2019, der Erteilung des Einverständnisses des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus Nr. VI.2-BS9008-7a.264 vom 17.01.2020 sowie der Genehmigung durch den Präsidenten der Technischen Universität München vom 19. Februar 2020.

München, 19. Februar 2020

Technische Universität München

Thomas F. Hofmann  
Präsident

Diese Satzung wurde am 19. Februar 2020 in der Hochschule niedergelegt; die Niederlegung wurde am 19. Februar 2020 durch Anschlag in der Hochschule bekannt gemacht. Tag der Bekanntmachung ist daher der 19. Februar 2020.